

# Jede Woche etwas Neues lernen



Eine Übung für **Unterwegs oder auf dem Trainingsplatz**

## Gehen an lockerer Leine

Für manche Hundehalterinnen und Hundehalter wird jeder Spaziergang zur echten Herausforderung. Kaum ist der Hund an der Leine, geht die wilde Jagd los. Der Hund zieht wie verrückt an jedes auch nur potentiell interessante Plätzchen und lässt sich kaum mehr davon abbringen. Dann sind da noch die anderen Hundespaziergänger, die für den Hund sowieso interessant sind und ab und zu lädt die eine oder andere Katze gleich auch noch zu einer wilden Verfolgung ein. Damit der Spaziergang zu einer angenehmen und schönen Sache wird, kann der Hund lernen, an der lockeren Leine zu gehen und dabei trotzdem Spass zu haben. Wichtig ist es jedoch, dass Sie sich selber so interessant machen, dass der Hund gar nicht auf die Idee kommt, schnell vorwärts laufen zu wollen.

Am Anfang machen Sie das einfach folgendermassen:

Wenn Sie Ihren Hund auf der linken Seite führen möchten, nehmen Sie die Leine in die RECHTE Hand. In Ihrer linken Tasche (also auf der dem Hund zugewandten Seite) befinden sich die Goodies, mit denen Sie Ihren Hund für korrektes Verhalten belohnen. Das zeigen Sie Ihrem Hund auch und machen ihn darauf aufmerksam, dass er – sofern er bei Ihnen bleibt – auch ab und zu eine Belohnung bekommen kann. Seien Sie am Anfang grosszügig mit den Belohnungen, aber achten Sie unbedingt auf das richtige Timing und versuchen Sie nicht, Ihren Hund mit den Goodies zu locken.

Der Hund muss ja nicht gleich „bei Fuss“ gehen. Ob er nun zehn Zentimeter weiter vorne oder hinten und weiter weg von Ihnen geht, spielt doch gar keine Rolle. Wichtig ist nur, dass es in Ihrer Nähe bleibt und nicht in die Leine zieht. Tut er dies dennoch, bleiben Sie einfach stehen, bis der Hund sich wieder zu Ihnen orientiert. Dann allerdings müssen Sie ihn loben und belohnen für seine richtige Entscheidung. Behalten Sie die Leine unbedingt auf der vom Hund abgewandten Seite in der Hand. Sie verhindern damit, dass Sie dem Hund damit unnötig im Gesicht herum wedeln und ausserdem lassen Sie den Blick frei, damit er Sie auch immer wieder anschauen kann. Falls Sie eine Futtertasche oder einen Bauchgurt bei sich haben, achten Sie darauf, dass auch dieser den Blick für den Hund in Ihr Gesicht nicht verwehrt. Es ist wichtig, dass der Hund Ihr Gesicht und vor allem Ihren Blick einfangen kann und zu wissen, ob sein Verhalten korrekt ist oder nicht.

Viel Vergnügen beim Training

By Native Dog, 26. Mai 2014

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. P. P. P.' with a large, stylized flourish at the end.

